

Freie Universität Berlin, FB Mathematik und Informatik
Takustraße 9, 14195 Berlin

Justus Pfannschmidt
Takustraße 9
14195 Berlin

An die
Mitglieder der Ausbildungskommission
FB Mathematik und Informatik

Telefon

Fax

E-Mail justus.pfannschmidt@fu-berlin.de

Internet

Bearb.-Zeichen

Bearbeiterin

13. Juli 2019

Protokoll zur Sitzung der Ausbildungskommission vom 26.06.2019

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 15:05 Uhr

Ort: Raum K40, Takustr. 9

Anwesende: Kristin Knorr, Leonard König, Justus Pfannschmidt, Lutz Prechelt, Abraham Söyler, Sera Renée Zentiks

Gäste: Nils Goldmann

Entschuldigt: Leonie Berwanger, Katharina Klost, Claudia Müller-Birn, Ralf Romeike, Günter Rote, Ulrike Seyferth, Katinka Wolter

Protokoll/Sitzungsleitung: Justus Pfannschmidt

TOP 1: Evaluation des Ampelsystems

Herr Pfannschmidt und Frau Zentiks berichten kurz von der Evaluation des Qualitätssicherungstools „Ampelsystem“. Die „Ampel“ ist ein Kriterienkatalog, der sich aus verschiedenen rechtlichen Rahmenbedingungen ergibt und die Studien- und Prüfungsordnungen auf ihre „Studierbarkeit“ hin untersucht. Die Freie Universität Berlin ist im Rahmen ihrer Systemakkreditierung dazu verpflichtet, diese Form der Qualitätssicherung durchzuführen. Das Ampelsystem wurde 2011 eingeführt und inzwischen sind alle am Fachbereich Mathematik/Informatik angebotenen Studiengänge „grün“ und erfüllen die Anforderungen.

Bevor ein neuer Studiengang eingeführt wird, müssen die Studien- und Prüfungsordnungen ebenfalls die Ampelprüfung bestehen.

Im Rahmen der Evaluation des Ampelsystems gab es ein Gespräch u.a. mit Frau Luther von der Abt. V (Lehr- und Studienangelegenheiten) in dem wir verschiedene Kritikpunkte an dem System geäußert haben. Unser Hauptkritikpunkt bezog sich auf die Intransparenz der Kriterien. Dies wurde von Frau Luther aufgenommen und im Zuge der Weiterentwicklung soll für jedes Kriterium einzeln angegeben werden, aus welchen Rahmenbedingungen, bzw. welcher Textstelle in welchem Gesetz es sich ergibt.

Die Dokumente zu diesem Gespräch liegen in der ABK-Box.

TOP 2: uAG Handlungsspielräume

Spontan eingeschoben, weil Herr Prechelt nun aus allen drei Studiengängen berichten konnte.

Herr Prechelt hat jeweils eine Grundveranstaltung in der Informatik, der Mathematik und der Bioinformatik besucht und die Studierenden dort kurz nach subjektiven Einschätzungen gefragt, wodurch das Gefühl der geringen Handlungsspielräume bei ihnen entsteht.

Zusätzlich zu den in der letzten Sitzung genannten Punkten kam in der Bioinformatik die fehlende Möglichkeit eines Wahlbereiches (vor allem von fortgeschrittenen Kursen) in der Studieneingangsphase hinzu, die dazu führt, dass die Motivation am Studium abnimmt, weil die Studierenden sich nur in Grundlagenveranstaltungen verschiedener Fächer aufhalten und dabei kein genaues Bild der Bioinformatik, wie sie eigentlich angewendet wird, erhalten.

Nachtrag fürs Protokoll: Es hat inzwischen ein Treffen mit interessierten Studierenden stattgefunden, die motiviert sind, sich weiter mit der Problematik auseinanderzusetzen. Ein erstes inhaltliches Treffen findet am 29. Juli 2019 um 11 Uhr im SR 055/T9 statt.

TOP 3: Eins@FU-Evaluation

Auf den nächsten Termin verschoben, weil Frau Seyferth nicht anwesend ist.

TOP 4: Vorstellung der Lernräume

Herr Pfannschmidt stellt das Konzept der Lernräume vor und wie diese die Wunschkonzerte in der Informatik ersetzt haben. In den Wunschkonzerten lag der Fokus auf den Fragen der Studierenden, die dann frontal durch Erklärungen und Beispielaufgaben von dem Tutor/der Tutorin an der Tafel gegeben wurden. In den Lernräumen steht die Aktivierung der Studierenden im Mittelpunkt. Sie nutzen die Zeit, um alleine oder in kleinen Gruppen Übungsaufgaben zu bearbeiten. Dabei steht die Tutorin/der Tutor für Fragen zur Verfügung.

Das Modell wird von den Studierenden im Durchschnitt wesentlich besser angenommen als die Wunschkonzerte. Herr König und Herr Söyler berichten von ihren Erfahrungen in ihren Lernräumen aus denen sich abzeichnet, dass die Form der Lernräume auch sehr stark von der Veranstaltung und dem Format der Übungsaufgaben abhängt.

Justus Pfannschmidt dankt allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.